

AfD-Fraktion im Rat der Gemeinde Alpen Heiko Richter – Rolf Zielkowski - Fraktionsvorsitzende

An den

Bürgermeister der Gemeinde Alpen

– zur Vorlage in der nächsten ordentlichen Ratssitzung –

Rathausplatz 2

46519 Alpen

– zur Beratung und Beschlussfassung im Rat der Gemeinde Alpen –

Alpen, 07 Juni 2026

Antrag gemäß § 55 GO NRW

Betreff: Stärkung der strategischen Befassung des Rates mit den finanziell bedeutsamen Themen - Konzentration der Ratsarbeit auf Einnahmestärkung, Wirtschaftsförderung und Haushaltskonsolidierung

1

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Staymann,

die AfD-Fraktion beantragt, der Rat der Gemeinde Alpen möge beschließen:

Beschlussvorschlag

1. Der Rat führt eine Grundsatzausprache über die Priorisierung der Ratsarbeit. Ziel ist, dass die finanziell und strategisch bedeutsamen Themen, insbesondere die Stärkung der Einnahmen, die Förderung von Gewerbeansiedlungen, die Haushaltskonsolidierung und langfristige finanzielle Risiken in den Sitzungen den ihnen gebührenden Raum erhalten.
2. Die Verwaltung legt dem Rat künftig in regelmäßigen Abständen (mindestens halbjährlich) einen kompakten, steuerungsrelevanten Finanzbericht vor. Dieser stellt die Entwicklung der wesentlichen Erträge und Aufwendungen (insbesondere der Gewerbesteuer), den Soll-Ist-Vergleich, den Stand der Ausgleichsrücklage sowie die erkennbaren Haushaltsrisiken in verständlicher Form dar. Damit soll an die Stelle einer einmal jährlichen Vorlage von mehreren hundert Seiten eine unterjährige, tatsächlich steuerungsfähige Berichterstattung treten.
3. Die Verwaltung überprüft die in der Hauptsatzung und der Zuständigkeitsordnung festgelegten Wertgrenzen und Zuständigkeiten daraufhin, ob strategisch bedeutsame Angelegenheiten und langfristige finanzielle Verpflichtungen, unabhängig von der reinen Höhe des Einzelbetrages, dem Rat mit einer aussagekräftigen Beschlussvorlage zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden. Über das Ergebnis ist dem Rat zu berichten.

AfD Fraktion im Rat der Gemeinde Alpen

Fraktionsvorsitzender: Heiko Richter - Mail: heiko.richter@afd-fraktion-alpen.de

Fraktionsvorsitzender Rolf Zielkowski – Mail: rolf.zielkowski@afd-fraktion-alpen.de

4. Es wird ein wiederkehrender Tagesordnungspunkt bzw. eine jährliche Klausurtagung des Rates eingeführt, der/die ausschließlich der Frage gewidmet ist, mit welchen Maßnahmen die Einnahmesituation der Gemeinde gestärkt und Gewerbeansiedlungen gefördert werden können.
5. Die Verwaltung berichtet dem Rat regelmäßig und in strukturierter Form über das laufende Verfahren rund um den Salzabbau (K+S), über die hierfür entstehenden Kosten (u. a. der anwaltlichen Begleitung) sowie über die möglichen langfristigen finanziellen und sicherheitsrelevanten Folgen für die Gemeinde. Bei wesentlichen Entwicklungen ist der Rat einzubeziehen.

Begründung

Die finanzielle Lage der Gemeinde Alpen ist ernst. Der Ergebnisplan 2026 weist einen Fehlbedarf von rund 3,9 Mio. Euro aus. Die Ausgleichsrücklage wird in den Planungs Jahren 2026 bis 2029 in Anspruch genommen; wesentliche Treiber sind eine schwache Gewerbesteuer sowie steigende Personal- und Zinsaufwendungen. Ist die Ausgleichsrücklage aufgezehrt, droht der Gemeinde das Haushaltssicherungsverfahren. Über diesen Gesamthaushalt von rund 36 Mio. Euro wird dem Rat im Wesentlichen einmal jährlich ein mehrere hundert Seiten starker Haushaltsplan vorgelegt, gefolgt von einer Veränderungsliste.

Demgegenüber wenden Rat und Ausschüsse erheblichen Beratungsaufwand für Vorgänge von geringer finanzieller Tragweite auf, etwa für einzelne Stellplätze, Verkehrsmarkierungen, Sitzgelegenheiten oder die Bewirtung in Sitzungen. Die AfD-Fraktion stellt ausdrücklich klar: Solche Themen haben ihre Berechtigung; Bürgernähe und die Sorge um das unmittelbare Lebensumfeld sind wichtig. Sie können in den Fachausschüssen oder durch die Verwaltung sachgerecht und effizient bearbeitet werden. Sie dürfen aber nicht die knappe Zeit und Aufmerksamkeit des Rates so binden, dass die eigentlich existenziellen Fragen der Gemeinde in den Hintergrund treten.

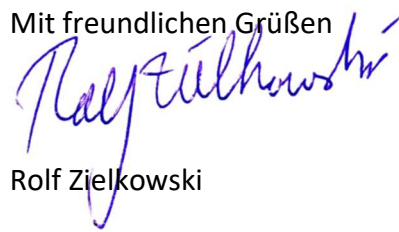
Der Haushalt ist nach § 41 GO NRW Kernzuständigkeit und zentrales Steuerungsinstrument des Rates. Seine Steuerungsfunktion kann der Rat nur wahrnehmen, wenn er die finanzielle Entwicklung unterjährig und in verständlicher Form verfolgen kann (Ziffer 2) und wenn strategisch bedeutsame Vorgänge ihn auch tatsächlich erreichen (Ziffer 3). Ein eigener strategischer Schwerpunkt zur Einnahmeseite (Ziffer 4) schafft den Raum, um konkrete Konsolidierungs- und Wachstumsideen zu entwickeln, bevor das Haushaltssicherungsverfahren der Gemeinde die Gestaltungsfreiheit nimmt.

Auf der Einnahmeseite bestehen Ansätze, die der Rat vorrangig beraten sollte, etwa: die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen (auch interkommunal); die Nutzung gemeindlicher Flächen für erneuerbare Energien (Windkraft und Freiflächen-Photovoltaik), die der Gemeinde Gewerbesteuer, Pächterträge sowie die Beteiligung der Standortkommune nach § 6 EEG bringen können; die Vergabe kommunaler Grundstücke im Erbbaurecht statt durch Verkauf, um dauerhafte Erträge statt einmaliger Erlöse zu erzielen; ein konsequentes Beteiligungscontrolling der kommunalen Gesellschaften sowie ein aktives Fördermittelmanagement.

Schließlich verdient die langfristige Risikolage besondere Aufmerksamkeit. Das Verfahren rund um den Salzabbau (K+S) bindet bereits heute Mittel der Gemeinde und kann über viele Jahre, womöglich über Generationen hinweg, finanzielle und sicherheitsrelevante Folgen für Alpen entfalten. Ein Vorgang dieser Tragweite darf nicht beiläufig behandelt werden; er gehört in eine regelmäßige, strukturierte Berichterstattung an den Rat (Ziffer 5).

Es geht der AfD-Fraktion nicht darum, einzelne Themen abzuwerten, sondern darum, die Arbeit des Rates wieder auf das auszurichten, was über die Zukunft der Gemeinde entscheidet: solide Finanzen, eine starke Einnahmebasis und der vorausschauende Umgang mit langfristigen Risiken.

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Zielkowski



Heiko Richter